

Tabelle1

Name	Algenart	Auslöser	Ursachenbekämpfung	passende Algenfresser	Sofortmassnahmen
Pinselfalgen	Rotalgen	zu wenig CO <sub>2</sub> , zu viel Volldünger, zu wenig Magnesium.	CO <sub>2</sub> Wert erhöhen, Eisenvolldüngerdosis verringern. Magnesiumgehalt aufdüngen. Gesunde schnellwachsende Pflanzen einsetzen.	Siamesische Rüsselbarbe Amano Garnelen junge Posthornschncken	Befallene Blätter entfernen, Dekorationsgegenstände auskochen und säubern. EC Kur oder lokale Behandlung befallener Stellen mit EC.
Bartalgen	Rotalgen	zu wenig CO <sub>2</sub> , zu viel Volldünger insbesondere Spurenelemente, zu wenig Nitrat.	CO <sub>2</sub> Wert erhöhen, Eisenvolldüngerdosis verringern oder auf einen reinen Eisendünger umsteigen. Nitratwert erhöhen. Gesunde schnellwachsende Pflanzen einsetzen.		Befallene Blätter entfernen, Dekorationsgegenstände auskochen und säubern. EC Kur oder lokale Behandlung befallener Stellen mit EC.
Grüne Staubalge	Grünalgen	Eingeschleppte Sporen durch z.B. Wasserpflanzen. Oft ausgelöst durch Nitrat -oder Ureaüberschuss , radikalem Pflanzenrückschnitt oder andere radikale Einschnitte ins System (z.B. Licht, Co <sub>2</sub> , Strömung). Bei sofortiger Entfernung der Alge bilden sich recht		Schnecken	Lebenszyklus der Alge beenden lassen (dauert mehrere Wochen bis Monate!), bis die Scheibenbeläge von alleine verschwinden.
Algenblüte/Schwebalgen	Grünalgen	Eingeschleppte Sporen		Wasserflöhe	Verdunkelung, UVC Klärer, Kieselalgenfilter
Harte grüne Punktalge	Grünalgen	Zuviel Licht, wenig CO <sub>2</sub> und Phosphat	Phosphatwert erhöhen und CO <sub>2</sub> einbringen. Gegebenfalls Licht reduzieren.	Rennschnecken Geweihschnecken Kahnschnecken	Befallene Scheiben abkratzen. Behandlung befallener Stellen mit EC.

Tabelle1

Weiche grüne Algenbeläge	Grünalgen	Zuviel Kalium, zu starke Urea/Ammoniumdüngung.	Kalium reduzieren. Ammonium -oder Ureadüngung reduzieren.	Schnecken Otocinclus o.ä. Fische mit Saugmaul	Befallene Scheiben abkratzen und Dekorationsgegenstände z.B. mit einer Zahnbürste reinigen. Behandlung befallener Stellen mit EC oder Wasserstoffperoxid.
Cladophora sp.	Grünalgen	eingeschleppte Sporen/Bruchstücke durch z.B. Wasserpflanzen. Bei einem Nährstoffungleichgewicht kann es zu einer rasanten Vermehrung kommen.	Nährstoffsituation anpassen. Gesunde schnellwachsende Pflanzen einsetzen. Neue Pflanzen oder Dekorationsgegenstände vorbehandeln und genauestens auf Algen untersuchen.	Garnelen im deutlichen Überbesatz	Befallene Blätter entfernen, Dekorationsgegenstände auskochen und säubern. EC Extrem Kur, H2O2 Kur oder lokale Behandlung befallener Stellen mit EC oder Wasserstoffperoxid. Erfolge zeigen ebenfalls längere Kuren mit Algexit (kann bis zu 12 Wochen dauern. Leider muss man
Fadenalgen	Grünalgen	Zu wenig NO3 und CO2	NO3 und CO2 einbringen	Siamesische Rüsselbarbe Amano Garnelen Lebendgebärende Fischarten	Die Algen lassen sich ganz gut manuell entfernen, z.B. mit einem Holzstäbchen aufwickeln. Bei stärkerem Befall eine mehrtägige Dunkelkur anwenden. EC Kur oder Behandlung befallener Stellen mit EC oder Wasserstoffperoxid.
Pelzalgen	Grünalgen	Zu wenig CO2, Nitrat und zu lange Beleuchtungszeit	Nitrat und CO2 erhöhen, Beleuchtungszeit auf höchstens 12 Stunden.	Schnecken Otocinclus Garnelen	Befallene Blätter entfernen, Dekorationsgegenstände auskochen und säubern. Lokale Behandlung befallener Stellen mit EC oder Wasserstoffperoxid..

Tabelle1

Haaralgen	Grünalgen	Zuviel Nährstoffe und Silikate, zu wenig schnellwachsende Pflanzen	Nährstoffgleichgewicht finden, Schnellwachsende Pflanzen einbringen.	Siamesische Rüsselbarbe Garnelen Lebendgebärende Fischarten	Algen manuell absammeln, Dunkelkur oder lokale Behandlung befallener Stellen mit EC oder Wasserstoffperoxid.
Fusselalgen	Grünalgen	Nährstoffungleichgewicht, meist NO <sub>3</sub> Mangel	Nährstoffgleichgewicht finden, gegebenenfalls Nitrat erhöhen	Siamesische Rüsselbarbe Garnelen Lebendgebärende Fischarten	EC Kur oder lokale Behandlung befallener Stellen mit EC oder Wasserstoffperoxid.
Kieselalgen	Bacillariophyta	Zu wenig Pflanzenmasse, hohe Silikatwerte	Pflanzenmasse erhöhen, Silikatwert des Wassers verringern	Schnecken Otocinclus o.ä. Fische mit Saugmaul	Befallene Dekorationsgegenstände mit einer Zahnbürste reinigen.
Schmieralgen	Blaualg/en/Cyanobakterien	Nährstoffungleichgewicht, meist zuviel Phosphat und zuwenig NO <sub>3</sub>	Nährstoffsituation anpassen, Mikroflora des Beckens stabilisieren (z.B. neu mit Mulm animpfen)		Algen absaugen, Dunkelkur, Blue Exit, Kaliumkur, H <sub>2</sub> O <sub>2</sub> Kur. Lokale Behandlung mit EC oder Wasserstoffperoxid.